

# Freudentag für Wiesel und Bauern

**ROTTAL** Da freuen sich sowohl Wiesel wie auch die Bauern in der Umgebung des neuen Fluebergweihers bei Grossdietwil. Sieben Wieselburgen wurden am Samstag von Mitgliedern der Vereine Lebendiges Rottal, Karpfen pur Natur und Smaragdgebiet Oberaargau vollendet.

von **Manfred Steffen**

Der involvierte Landwirt und Forstleute leiteten tolle Vorarbeit: Sie lieferten ausreichend Stämme und Äste und sägten diese auch zu, damit das Holz gut zu Schichten war. Somit konnte am Samstag eine bunt gemischte Helferschar – vom Maurerlehrling bis hin zur Gemeinderätin, von der Biologin bis zum über achtzigjährigen Rentner – zur guten Tat schreiten. Die Asthaufen wurden mit gut geschützten, feudal ausgepolsterten Wohnkammern versehen. Mit einem verzahnten und mächtig aufgeschichteten Verhau wurden diese Nestplätze gegen natürliche Feinde gesichert. Da die Haufen jeweils in weniger als 50 Metern Distanz zur nächsten «Burg» angelegt wurden, stehen die Chancen gut, dass sich ein Wieselweibchen zur Jungenaufzucht niederlässt.

## Weltmeisterliche Mäuser

Wieselweibchen sind von Landwirten gern gesehene Helfer, vertilgt doch eine Wieselfamilie am Tag rund ein Dutzend Mäuse. Sie zählen zu den eifrigsten Mäusefeinden der Landschaft, jagen sie doch direkt in deren Gängen. Das ganze Areal wurde bereits bei der Anlage des Fluebergweihers mit Gräben, Steinstrukturen und Heckenpflanzungen durch Baufirma, Landwirt und Vereinsmitglieder ergänzt, dass eine Wieselmutter ausreichend Deckung für



Unterschlüpfplätze für emsige «Mäuser» gebaut: Gemeinsam wurden insgesamt sieben Wieselburgen erstellt.

ihre Jagdstreifzüge findet. Selbstverständlich bieten die grossen Asthaufen auch vielen anderen Nützlingen wie Igel, Spitzmaus, Blindschleiche, Kröte oder Zaunkönig günstige Deckung.

## Vorzeigebispiel für Landwirte und Gartenbesitzer

Die vielfältigen Gestaltungen um den Melchnauer Fluebergweiher dienen Landwirten und Gartenbesitzern, den kommunalen Vernetzungsprojekten und dem Smaragdgebiet Oberaargau als Inspirationsquelle, wie die Landschaft und Siedlung für den Erhalt einer vielfältigen Biodiversität aufgewertet werden kann. Das Gebiet bietet der Bevölkerung dank einer Besucherzone tolle Naturerlebnisse. Ein nicht begehbarer Teil dient als Ruhezone, die sogar störungsempfindlichen Tieren eine Heimat bieten kann, wie beispielsweise dem Zwergtaucher oder dem Eisvogel. Für letzteren wurde eigens eine Brutwand errichtet, da natürliche Uferanrisse an Fließgewässern heute

selten geworden sind. Wenn in ein paar Jahren eine schützende Ufervegetation und Strauchschicht die Wand umrahmt, wird sich hier der Eisvogel zur Brut niederlassen können. Vom Besucherplatz aus sind dann Beobachtungen dieses prächtigen Vogels möglich. Zum Beispiel, wenn er von Sitzwarten aus ins Wasser «sticht» und Wassertiere erbeutet. Für die Errichtung der Brutwand und weiterer Strukturen etwa für Wasserspitzmaus und Kreuzkröte sammeln die Vereine noch Sponsorenbeiträge. Informationen gibts unter [www.lebendigesrottal.ch](http://www.lebendigesrottal.ch).

## Hoher Besuch ist von den Aufwertungen begeistert

Nach dem Arbeitseinsatz wurden die Vereinsmitglieder und die Landeigentümer für deren weitsichtigen Einsatz und das Engagement für die Biodiversität gelobt. Der Verein Vogeldorf Alchenstorf und der Nationalratspräsident Andreas Aebi besichtigten die ökologischen Aufwertungen und den



Am Karpfenessen nahm mit Nationalratspräsident Andreas Aebi (rechts im Bild) auch der höchste Schweizer Platz im Melchnauer «Löwen». Fotos Manfred Steffen

## Karpfen – ein besonderer kulinarischer Genuss aus dem Rottal

Krönender Abschluss des Tages war ein gediegenes Mahl: das «Löwen»-Team in Melchnau kreierte eine kulinarische Überraschung mit den Karpfen von Karpfen pur Natur. Die Alchenstorfer konnten sich überzeugen, dass die Rottaler Karpfen ein wahrer Genuss sind. «Wunderbar, einfach köstlich», waren die begeisterten Worte von Andreas Aebi wie auch der Vereinsmitglieder, die erstmals in den Genuss von Karpfen kamen. Die artgerecht und nachhaltig in naturnahen Teichen aufgewachsenen Karpfen können am kommenden Samstagabend, 27. November, beim Karpfenschmaus wie auch in den darauffolgenden «Regional und Wunderbar»-Wochen im Melchnauer «Löwen» genossen werden. Eine Anmeldung empfiehlt sich, «es hüt, so langs hüt».

Weiter Informationen zum Projekt Karpfen pur Natur und zu den Karpfenessen: [www.karpfenpurnatur.ch](http://www.karpfenpurnatur.ch) und [www.loewen-melchnau.ch](http://www.loewen-melchnau.ch).

# Fortschritte bei der Aufwertung des Friedhofs

**ST. URBAN** Über die Fortschritte bei der Umgestaltung des Friedhofs wurde an der Kirchgemeindeversammlung informiert.

Pandemiebedingt fand am Sonntag, 14. November, die ordentlichen Kirchgemeindeversammlung wiederum nach dem Gottesdienst in der Kirche statt. Zum letzten Mal in seiner Funktion begrüßte Kirchenratspräsident Bernhard Minder die interessierten Pfarreimitglieder. In seinem Rückblick

auf das Kirchenjahr betonte er, dass es trotz der erschwerten Umständen gelungen ist, Kirche und Gemeinschaft zu sein. Sein spezieller Dank ging an Sepp Hollinger, der dazu auch mit dem Einbezug von neuen Medienkanälen beigetragen hat. Ein Meilenstein war am 1. August die Komplettierung des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal mit der Pfarrei Reiden-Wikon. Hier leistet Edith Pfister als Pastoralraumleiterin wertvolle Aufbauarbeit.

## Personelle Veränderungen

Beatrix Imbach, Kirchmeierin, infor-

mierte über personelle Veränderungen. Der Kirchenratspräsident Bernhard Minder hat seine Demission auf Ende der Amtsperiode angekündigt und Beatrix Imbach dankte ihm für die gute Zusammenarbeit über so viele Jahre. Als Leitender Priester ist nach dem Weggang von Godwin Ukatu nun Beda Baumgartner für den Pastoralraum zuständig. Dafür kann leider Pater Roman Stäger von den Weissen Vätern aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nach St. Urban kommen. «Ebenso hat uns der Klinikseelsorger Markus Kissner nach

einem Jahr wieder verlassen.» Diese Stelle ist noch vakant. Auch die Kirchenchorleitung ist in neue Hände gekommen: Adrienn Dobo konnte als Nachfolgerin von Carmen Linnhoff gewonnen werden.

## Ausgeglichenes Budget

Bei den Finanzen wurde für das Jahr 2022 ein ausgeglichenes Budget von der Versammlung genehmigt. Die Berichte der katholischen Landeskirche bescheinigen auch die Korrektheit der Rechnung 2020 und des Budget 2021.

## Bauarbeiten am Friedhof

Mit der Fertigstellung und Einsegnung des neuen Gemeinschaftsgrabs an Allerheiligen ist die Aufwertung des Friedhofs einen grossen Schritt weitergekommen. Das Bestattungsfeld ist noch nicht fertig bereitgestellt. Die Organisation für die weitere Umgestaltung sollte demnächst vorangehen. «Wie weit alle Wünsche berücksichtigt werden können, wird die finale Kostenermittlung zeigen», sagte Kirchmeierin Beatrix Imbach. Ebenso liegen inzwischen das Friedhofreglement und die Gebührenordnung im Entwurf vor. **KB**

# Besondere Ehre für Ruth Obrist und Romy Bucher

**NEBIKON** Die Ernennung von Ruth Obrist und Romy Bucher zu neuen Ehrenmitgliedern war der Höhepunkt der diesjährigen Generalversammlung des Veloclubs Nebikon.

Am letzten Freitag fand die Generalversammlung des Veloclubs Nebikon statt. Unter den vom BAG geforderten 3G-Bedingungen trafen sich 35 Mitglieder im Pfarrsaal. Dieses Jahr konnte die Versammlung wieder im gewohnten Rahmen mit dem traditionellen Nachtessen stattfinden. Zum Auftakt blickte Präsident Paul Wyss nochmals auf das Vereinsjahr 2021 zurück. Grossmehrheitlich konnten viele der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Die ersten Anlässe wie das beliebte «Spinning» zum Auftakt wie auch das Schneeschuhlaufen und der Spielabend mussten allerdings noch abgesagt werden. Auf die Veloferien im Südtirol musste leider ebenfalls verzichtet werden. Ab Mitte

Mai war es dann möglich im Normalmodus wieder Radsport zu betreiben. Die Bike-Touren am Donnerstagabend und die gemeinsamen Ausfahrten am Montag waren jeweils sehr gut besucht. Der Höhepunkt war die Dreitagestour, welche dieses Jahr nach Büllach führte. Im Herbst konnten die Herbstwanderung oder der sehr beliebte Kino-Besuch in Willisau mit sehr guten Beteiligungen ebenfalls durchgeführt werden.

## Neue Mitglieder und ein bekannter Vereinsmeister

Im Jahresbericht erwähnte der Präsident auch den grossen Triumph der Bikerinnen an der Olympiade in Tokyo, war doch vor ein paar Jahren die Gewinnerin der Bronzemedaille, Linde Indergand, anlässlich des Ferienpasses als Gast bei den Kindern in Nebikon. Erfreut zeigte sich Paul Wyss, dass der Mitgliederbestand wieder auf 69 Personen angestiegen ist. Finanziell brachte das vergangene Vereinsjahr glücklicherweise nach dem kleinen Verlust



Für ihre grossen Verdienste zugunsten des VC Nebikon wurden Romy Bucher (rechts im Bild) nach 30 Jahren Vorstandsarbeit und Ruth Obrist als stille Helferin im Hintergrund zu Ehrenmitgliedern des VC Nebikon ernannt. Foto Paul Wyss

lim Vorjahr wieder einen positiven Abschluss. Zum Vereinsmeister 2021 konnte bereits zum zweiten Mal Christian Täuber gekürt werden.

## Nach vorne geblickt und in Erinnerungen geschwelgt

Im Jahresprogramm 2022 stechen der Bike-/Rennrad-Tag vom Samstag,

30. April, sowie die öffentliche Power-Point-Präsentation von Silas Schmid zu seiner 16000km langen Velotour Richtung Osten vom Donnerstag, 31. März, im Pfarrsaal als neue Anlässe heraus. Ein Ausschnitt aus dem Sportpanorama vom 28. Juni 2020 zum Kids-Cup/Strom-Cup 1996, welcher damals in Nebikon durchgeführt wurde, liess die ganze Versammlung nochmals in Erinnerung schweben. Dieses Nachwuchsrennen ist die eigentliche Geburtsstunde des späteren Olympiasiegers Nino Schurter und der Olympiasiegerin Jolanda Neff.

Der Höhepunkt der Versammlung erfolgte bei den Ehrungen. Für ihre grossen Verdienste zugunsten des VC Nebikon wurden Romy Bucher nach 30 Jahren Vorstandsarbeit und Ruth Obrist als stille Helferin im Hintergrund zu Ehrenmitgliedern des VC Nebikon ernannt. Besonders genossen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versammlung den zweiten Teil des Abends. Ungezwungen konnte nochmals länger in vergangenen Zeiten geschwelgt werden. **PW**